

Westerstede

Kreisstadt im Grünen

Informationsvorlage

26/2049

öffentlich

Stadt Westerstede

Der Bürgermeister

Gesehen:

Kämmerer _____ Allg. Vertr. _____ BGM _____

Betreff

Kita-Bedarfsplanung

Sachbearbeitende Dienststelle:

Amt für Bildung und Leben

Datum

16.02.2026

Sachbearbeitung:

Karen Pottek

Beteiligte Dienststellen:

Beratungsfolge

Sozialausschuss ()

Sitzungstermin

03.03.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Bis zum Stichtag 31. Januar sind beim zuständigen Amt für Bildung folgende Anträge eingegangen:

- 231 (Vorjahr: 248) Anmeldungen für einen Kindergartenplatz
- davon 138 (Vorjahr: 125) Wechsel von einer Krippen- in eine Kindergartengruppe
- 88 (Vorjahr: 116) Anmeldungen für einen Krippenplatz
- 48 (Vorjahr: 43) interne Wechselwünsche für eine andere Krippe bzw. einen anderen Kindergarten als bisher oder Wechselwünsche hinsichtlich der Betreuungszeiten.

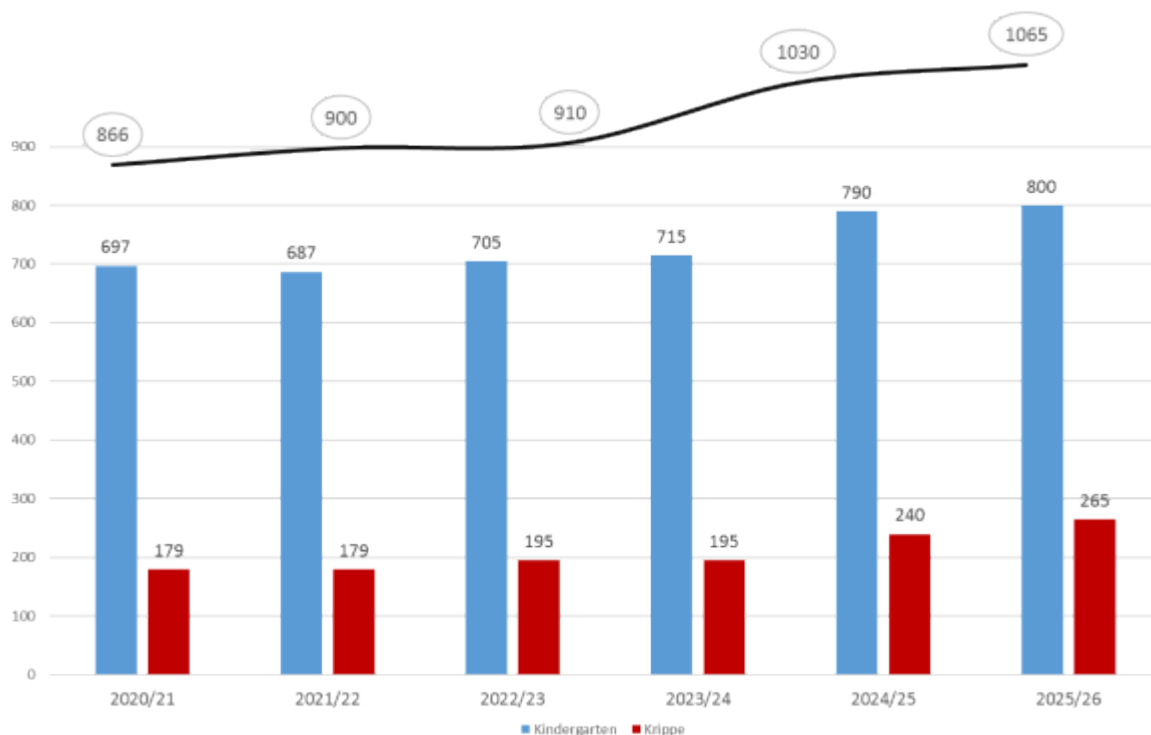
Nach erster Sichtung der Anmeldungen kann festgestellt werden, dass

- die Anzahl der Krippenplätze für das neue Kindergartenjahr ausreichend ist und hier sogar noch Kapazitäten für eine unterjährige Platzvergabe oder Firmenbelegrechtsplätze zur Verfügung stehen,
- die Anzahl der Kindergartenplätze für das neue Kindergartenjahr ebenfalls ausreichend ist und auch hier freie Kapazitäten zur Verfügung stehen, um eine unterjährige Platzvergabe und zumindest in den Einrichtungen im Zentrum von Westerstede eine Gruppenverkleinerung zu ermöglichen,
- die zur Verfügung stehenden Ganztagsplätze sowohl im Kindergarten- als auch im Krippenbereich den Bedarf decken.

Vergleicht man die Zahlen mit denen der Vorjahre, so ist eine deutliche Entspannung eingetreten. Zwar liegt die Anzahl der „Flexi- und Rückstellungskinder“, die noch ein weiteres Jahr im Kindergarten bleiben, erst verbindlich im Mai vor, jedoch kann bereits festgestellt werden, dass aufgrund der neu geschafften Kapazitäten der Rechtsanspruch wie auch schon im Vorjahr erfüllt werden kann.

Für die Einrichtungen im Zentrum von Westerstede bedeutet dies, dass man dem Ziel der Gruppenverkleinerung näherkommen kann.

Zum 01.08.2025 standen insgesamt 800 Kindergarten- und 265 Krippenplätze zur Verfügung:



Es stellt sich die Frage, ob aufgrund eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen (beengte Verhältnisse, bauliche Situation, Fachkräftemangel) nicht an der einen oder anderen Stelle eine erhebliche Verringerung der Platzzahlen sinnvoll ist. Mit den betroffenen Einrichtungsleitungen und deren Teams finden derzeit Gespräche über Lösungsansätze statt, über die in der Sitzung berichtet wird.

Für die Einrichtungen in den Außenbereichen kann das Ziel der Gruppenverkleinerung nur hier und da erfüllt werden, da die in der Aufnahmesatzung gewünschte Wohnortnähe sich hier bemerkbar macht. Aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen wird sich eine Entspannung der Belegungszahlen in diesen Bereichen jedoch ebenfalls in den nächsten Jahren auswirken. Zudem wird die Fertigstellung des Anbaues der Pauluskita in Ocholt im nächsten Jahr für diese Ortschaft Entspannung bringen.

Auch für die diesjährige Platzvergabe gilt, dass insgesamt nicht immer dem Erstwunsch der Eltern entsprochen werden kann. Wie schon im Vorjahr kommt es dadurch zu einer wachsenden Anzahl an Wechselwünschen.

In der Sitzung wird ein Überblick über die Platz-/Bedarfssituation für das Kindergartenjahr 2026/27 gegeben.

Fazit:

Der vom Gesetzgeber eingeräumte Rechtsanspruch kann im neuen Kitajahr erfüllt werden. Vor dem Hintergrund eines ressourcensparenden Umgangs ist über eine Verkleinerung von Einrichtungen nachzudenken, ohne dadurch das Ziel der Gruppenverkleinerung für alle Einrichtungen außer Acht zu lassen.

Anlagen:

,-/-

Unterschrift Amtsleiter

